

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 9. Sitzung der Konferenz Alter und Pflege in der Stadt Duisburg am Mittwoch, den 27.11.2019**

Sitzungsort: Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“  
Schwanenstr. 5-7, 47051 Duisburg

Sitzungsdauer: 14.00 Uhr bis 16.05 Uhr

Sitzungsteilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsliste

Herr Cohrs – Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. – begrüßte als stellvertretender Vorsitzender der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ (KAP DU) die Sitzungsteilnehmerinnen und Sitzungsteilnehmer und die neuen Mitglieder. Als neues Mitglied der KAP DU wurde die neue Leiterin des Amtes für Soziales und Wohnen, Frau Henze, begrüßt. Als neue Vertreterin der Ärztekammer Nordrhein wurde Frau Dr. Fries (Gesundheitsamt) benannt. Neuer Stellvertreterin für das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz – Regionalbüro Westliches Ruhrgebiet ist Frau Patz.

Zur Sitzung begrüßte Herr Cohrs den Beigeordneten Herrn Krützberg (Dezernat für Familie, Bildung und Kultur, Arbeit und Soziales). Unter Zustimmung der anwesenden Mitglieder der KAP DU wurde dem Beigeordneten das Rederecht in der Sitzung eingeräumt.

Der Beigeordnete Herr Krützberg – Dezernat für Familie, Bildung und Kultur, Arbeit und Soziales – stellte sich kurz vor. Er freue sich die Gelegenheit nutzen zu können dieses Gremium zu besuchen. Das Thema „Alter und Pflege“ betreffe immer mehr Menschen in Duisburg. Gleichsam würden durch die Infrastruktur auch zahlreiche Arbeitsplätze in Duisburg vorgehalten.

Die Arbeit der KAP DU halte er vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung für besonders wichtig. Er bedankte sich bei allen Mitgliedern für die Bereitschaft zur Mitarbeit und bat darum, weiterhin zielorientiert zu arbeiten und dafür Sorge zu tragen, dass die Versorgungssituation in Duisburg weiterhin mindestens so gut ist wie bisher.

Herr Cohrs – Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. – hob ergänzend hervor, dass die Arbeit in der KAP DU stets gemeinsam und auf Augenhöhe bewältigt werde.

Herr Cohrs begrüßte die heutigen Gäste zur Sitzung. Frau Helga Nattebrede (Akademie für Pflegeberufe und Management gGmbH), Herrn Holtkamp (Heimstatt St. Barbara e.V.), die Herren Heck und Müller (Kompetenzzentrum Pflege Oberhausen), Herrn Michelchen (bpa Servicegesellschaft mbH) und Herrn Schreuder (Business Center Rheinhausen GmbH).

Aufgrund einer Verhinderung musste Herr Cohrs für den Tagesordnungspunkt 7 Frau Aßmann (K.L.E.S.S.Häusliche Alten- und Krankenpflege GmbH) entschuldigen. Der hier zusätzlich vorgesehene Bericht entfiel somit.

Es wurde folgende Tagesordnung beraten:

1. 5. Bericht zur Senioren- und Pflegeplanung - Pflegeplan 2017 - 2018 (Drucksache-Nr. 19-0716)
2. Tätigkeitsbericht der Behörde nach dem Wohn- und Teilhabegesetz Nordrhein-Westfalen (WTG-Behörde/Heimaufsicht) zum Berichtszeitraum 2017/2018 (Drucksache-Nr. 17-1041/1)
3. Wahl der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ vom 03.04.2019
5. Kurzbericht des Amtes für Soziales und Wohnen
  - Pflegeheimprojekte in Duisburg
  - Tagespflegeplätze in Duisburg
  - Kurzzeitpflege in Duisburg

6. Beratung von Investitionsvorhaben nach § 8 (2) Nr. 7 Alten- und Pflegegesetz (APG)

- Heimstatt St. Barbara:  
Ersatzneubau in Duisburg-Vierlinden
- Heimstatt St. Barbara:  
Nutzung des Alt-Gebäudes für 20 Kurzzeitpflegeplätze
- Kompetenzzentrum Pflege Oberhausen:  
Senioren-Tagespflege "Von Mensch zu Mensch Duisburg-Laar"
- CareConsulting GmbH & Co.KG:  
Tagespflege Philadelphia-Home in Duisburg-Rheinhausen

7. Pflegeausbildung

- Suche nach Kooperationspartnern / Akademie für Pflegeberufe und Management gGmbH

8. Die Idee „Pflegetisch“

- Für die Moderation stellt sich die Malteser Akademie zur Verfügung. Nähere Informationen zur Einrichtung und zum Moderator sind der Anlage 1 und dem Internetauftritt ([www.malteser-akademie.de](http://www.malteser-akademie.de)) zu entnehmen.

Die Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ wird gebeten, über die neue Moderation abzustimmen.

9. Verschiedenes

**Zu TOP 1 5. Bericht zur Senioren- und Pflegeplanung - Pflegeplan 2017 - 2018 (Drucksache-Nr. 19-0716)**

*[Anmerkung der Geschäftsstelle:*

*Die Drucksache-Nr. 19-0716 wurde den Mitgliedern im Rahmen der Einladung zur Verfügung gestellt und ist über das Ratsinformationssystem der Stadt Duisburg auf folgender Internetseite abrufbar:*

*[https://sessionnet.krz.de/duisburg/bi/vo0050.asp?\\_\\_kvonr=20085055](https://sessionnet.krz.de/duisburg/bi/vo0050.asp?__kvonr=20085055) ]*

Herr Cohrs – Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. – wies darauf hin, dass an der Gestaltung des Pflegeplanes auch die Arbeitsgruppe „Pflegeplan“ der KAP DU beteiligt war. Hiermit sprach er allen Beteiligten Mitgliedern der KAP DU seinen Dank aus.

Frau Henze – Leiterin des Amtes für Soziales und Wohnen – gab einen Überblick über die Grundlegenden Aussagen des Pflegeplanes. Der Pflegeplan wurde bereits im Vorfeld in allen relevanten politischen Gremien beraten und verabschiedet.

Frau Henze griff noch einmal die Worte des Beigeordneten auf und hob die enge Verknüpfung des Arbeitsmarktes mit der aktuellen Situation in der Pflege hervor. Derzeit sei die Sicherstellung der pflegerischen Versorgung und in Teilen auch in der vorpflegerischen Versorgung auch in Duisburg durch einen Mangel an Pflegefachkräften bzw. durch grundsätzliche Schwierigkeiten in der Personalgewinnung geprägt. Dies führe dazu, dass Anfragen durch die ambulanten Leistungsanbieter nicht zeitnah befriedigt werden könnten und wegen Personalmangels vollstationäre Einrichtungen nicht alle Plätze belegen könnten bzw. dürften.

Herr Letic – Beirat für Menschen mit Behinderung – fragte, wie verfahren werde, wenn man noch in seiner eigenen Häuslichkeit verbleiben wolle, die eigene Verwandtschaft die Pflege aber nicht aufbringen könne. Insbesondere, wenn eine 24-Stunden-Versorgung benötigt werde. An welcher Stelle müsse ein entsprechender Antrag auf Unterstützung gestellt werden.

Herr Cohrs – Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. – gab hierauf zu erkennen, dass der Fachkräftemangel bereits weit voran geschritten sei und sich im Hinblick auf eine 24-Stunden-Versorgung weiter verschärfe.

Herr Letic – Beirat für Menschen mit Behinderung – sah dies kritisch und hierdurch für Duisburg die fehlende Möglichkeit, in der eigenen Wohnung zu verbleiben.

Der Beigeordnete Herr Krützberg – Dezernat für Familie, Bildung und Kultur, Arbeit und Soziales – schilderte, dass es immer Herausforderungen gebe, die auf normalem Wege nicht geregelt werden könnten. Es bestünde bereits eine Vielzahl an stundenweisen Angeboten zur Pflege, die regelmäßige Vorhaltung einer 24-Stunden-Versorgung sei für einzelne Träger nicht immer leistbar. Gegebenenfalls müsse für Einzelfälle in Zusammenarbeit mit der Verwaltung eine Lösung gesucht werden.

Herr Cohrs – Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. – bat die anwesenden Mitglieder der KAP DU um Mitteilung, sofern Einwände gegen den Pflegeplan bestünden.

Seitens der KAP DU wurden keine Einwände zum Pflegeplan erhoben. Dem Pflegeplan 2017 – 2018 wurde zugestimmt.

**Zu TOP 2 Tätigkeitsbericht der Behörde nach dem Wohn- und Teilhabegesetz Nordrhein-Westfalen (WTG-Behörde/Heimaufsicht) zum Berichtszeitraum 2017/2018 (Drucksache-Nr. 17-1041/1)**

*[Anmerkung der Geschäftsstelle:*

*Die Drucksache-Nr. 17-1041/1 wurde den Mitgliedern im Rahmen der Einladung zur Verfügung gestellt und ist über das Ratsinformationssystem der Stadt Duisburg auf folgender Internetseite abrufbar:*

*[https://sessionnet.krz.de/duisburg/bi/vo0050.asp?\\_\\_kvonr=20084963](https://sessionnet.krz.de/duisburg/bi/vo0050.asp?__kvonr=20084963) ]*

Frau Henze – Leiterin des Amtes für Soziales und Wohnen – erläuterte den Tätigkeitsbericht der WTG-Behörde, welche derzeit mit fünf Vollzeitstellen besetzt sei.

Die Platzzahl der Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (EULA) sei von 6.192 Plätzen im Jahr 2017 auf 5.975 Plätze im Jahr 2018 gesunken. Grund hierfür sei die sogenannte 2018er Regelung. Zum 01.08.2018 waren die Pflegeeinrichtungen und die stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe verpflichtet, eine Einzelzimmerquote von mindestens 80 % zu erfüllen (2018er Regelung). In Pflegeeinrichtungen musste zudem jedem Bewohnerzimmer ein eigenes Bad zugeordnet sein (maximal zwei Personen teilen sich ein Duschbad).

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 53 und im Jahr 2018 37 Regelprüfungen durchgeführt. In über 200 Fällen seien Prüfungen von Beschwerden und aufgrund von Hinweisen anderer Stellen oder Behörden erfolgt. Die Prüfungen erfolgten sowohl angemeldet als auch unangemeldet.

Die Anfragen zur Gründung neuer Tagespflegeeinrichtungen steigen, mit einer Ausweitung dieses Angebotes in den nächsten Jahren sei zu rechnen.

Für die Versorgung und Betreuung von Beatmeten und Wachkomapatienten seien weitere Wohngemeinschaften von Intensivpflegediensten gegründet worden. Diese Pflegedienste haben einen hohen Beratungsbedarf.

Frau Henze wies explizit darauf hin, dass der Fachkräftemangel praktisch bei jeder Begehung der stationären Pflegeeinrichtungen durch die WTG-Behörde Thema gewesen sei.

Der Tätigkeitsbericht der WTG-Behörde wurde durch die anwesenden Mitglieder der KAP DU zur Kenntnis genommen.

### **Zu TOP 3 Wahl der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“**

Herr Cohrs – Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. – regte eine Entscheidung analog zur nahezu 25-jährigen Tradition der Pflegekonferenz an. Hieraus sei folglich die Leitung des Amtes für Soziales und Wohnen als Vorsitz der KAP DU zu wählen. Herr Cohrs bat um Mitteilung, sofern sich weitere Mitglieder zur Wahl stellten.

Weitere Mitglieder stellten sich nicht zur Wahl um den Vorsitz der KAP DU.

Frau Henze – Leiterin des Amtes für Soziales und Wohnen – stellte sich den Mitgliedern der KAP DU vor. Ihre berufliche Laufbahn begann als Sachbearbeiterin zur Förderung der Freien Wohlfahrtspflege in Dessau. Anschließend übernahm sie die Leitung der örtlichen Betreuungsbehörde sowie den Senioren- und Behindertenbeirat. Später wurde ihr zusätzlich die Verantwortung für das Sachgebiet „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ übertragen. Weitere berufliche Erfahrungen, unter anderem in der Sozialplanung, habe Frau Henze ab 2009 als Referentin im Sozialdezernat sammeln können, bis sie 2012 das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau mit den weiteren Bereichen Tourismus, Marketing und Grundstücksmanagement übernommen habe. Von 2015 bis zum Wechsel zur Stadt Duisburg im August diesen Jahres war Frau Henze als Geschäftsführerin des Jobcenter Hagen tätig.

Frau Henze freue sich über diese neue Tätigkeit und insbesondere über die Unterstützung ihres Teams, welches ihr unter anderem die Vorbereitung auf Sitzungen erleichtere.

Für die Wahl zum Vorsitz der KAP DU stellte sich Frau Henze zur Verfügung.

Herr Cohrs – Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. – schlug der KAP DU die Wahl per Akklamation vor. Frau Henze wurde einstimmig zur Vorsitzenden gewählt.

#### **Beschluss:**

**Frau Henze wurde einstimmig zur Vorsitzenden der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ gewählt.**

Frau Henze – Leiterin des Amtes für Soziales und Wohnen – bedankte sich für die Wahl und übernahm ab diesem Zeitpunkt die Sitzungsleitung.

**Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ vom 03.04.2019**

Die Niederschrift über die Sitzung der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ vom 03.04.2019 wurde genehmigt.

**Zu TOP 5 Kurzbericht des Amtes für Soziales und Wohnen**

- **Pflegeheimprojekte in Duisburg**
- **Tagespflegeplätze in Duisburg**
- **Kurzzeitpflege in Duisburg**

Herr Kower – kommunale Senioren- und Pflegeplanung – informierte auf der Grundlage der als Anlage 2 beigefügten Tabellen über die Pflegeheimprojekte, die anstehenden Entwicklungen der Tages- und Kurzzeitpflege in Duisburg und die Veränderungen gegenüber der in der letzten Sitzung der Konferenz „Alter und Pflege“ vorgestellten Listen. Rückfragen gab es nicht.

**Zu TOP 6 Beratung von Investitionsvorhaben nach § 8 (2) Nr. 7 Alten- und Pflegegesetz (APG)**

**Heimstatt St. Barbara e.V. (Ersatzneubau in Duisburg-Vierlinden)**

Herr Holtkamp – Heimstatt St. Barbara e.V. – stellte den geplanten Ersatzneubau anhand der als Anlage 3 beigefügten Präsentation vor.

Die Senioren und Pflegeplanung der Stadt Duisburg gab für den vorgestellten Ersatzneubau eine positive Bedarfseinschätzung ab. Es handele sich hierbei um eine Bestandseinrichtung. Lediglich die Schaffung zweier neu geschaffener Plätze bot geringfügige Diskussionsbedarfe. Die Bedarfseinschätzung für die neu einzurichtende Kurzzeitpflege ist ebenfalls positiv.

**Beschluss:**

**Das Projektvorhaben wurde von den Mitgliedern der KAP DU einstimmig positiv bewertet.**

**Heimstatt St. Barbara e.V. (Nutzung des Alt-Gebäudes für 20 Kurzzeitpflegeplätze)**

Herr Holtkamp – Heimstatt St. Barbara e.V. – stellte die geplante neue Nutzung des freigewordenen alten Gebäudes für 20 Kurzzeitpflegeplätze anhand der als Anlage 3 beigefügten Präsentation vor.

Die Senioren und Pflegeplanung der Stadt Duisburg gab für die neu einzurichtende Kurzzeitpflege eine positive Bedarfseinschätzung ab.

**Beschluss:**

**Das Projektvorhaben wurde von den Mitgliedern der KAP DU einstimmig positiv bewertet.**

**Kompetenzzentrum Pflege Oberhausen (Senioren-Tagespflege "Von Mensch zu Mensch Duisburg-Laar")**

Herr Heck und Herr Müller – Kompetenzzentrum Pflege Oberhausen – stellten das Vorhaben des Kompetenzzentrum Pflege Oberhausen anhand der als Anlage 4 beigefügten Präsentation vor. Die Tagespflege könne täglich bis zu 34 Gäste verschiedener Altersgruppen empfangen. Die Angebote richten sich nach den unterschiedlichen Anforderungen der jeweiligen Altersgruppen.

Die Senioren und Pflegeplanung der Stadt Duisburg zeigte sich erfreut über die hohe Zahl an Tagespflegeplätzen. Insbesondere der Öffnung für verschiedene Alters- und Zielgruppen sehe man mit großem Interesse entgegen. Die Warnschwelle bei der Auslastung der Tagespflege in Duisburg liege bei 85 %. Mit Stand zum 1. Halbjahr 2019 liege die Auslastung bei 91 %. Ein Unterschreiten der Warnschwelle werde in naher Zukunft nicht erwartet. Die Bedarfseinschätzung sei positiv.

**Beschluss:**

**Das Projektvorhaben wurde von den Mitgliedern der KAP DU einstimmig positiv bewertet.**

**CareConsulting GmbH & Co.KG (Tagespflege Philadelphia-Home in Duisburg-Rheinhausen)**

Herr Michelchen - bpa Servicegesellschaft mbH, Geschäftsstelle West – stellte das Vorhaben in Funktion als Unternehmensberater der Firma CareConsulting GmbH & Co.KG) stellvertretend und anhand der als Anlage 5 beigefügten Präsentation vor. In Duisburg-Rheinhausen entstehe hiermit eine Tagespflege mit insgesamt 18 Plätzen. Der Träger plane zudem in Düsseldorf eine weitere Tagespflege in Kooperation mit einem Kindercafé. Es bleibe abzuwarten, wie dies angenommen werde.

Herr Schreuder – Business Center Rheinhausen GmbH) – Eigentümer und Vermieter des Objektes war ebenfalls anwesend.

Frau Katzinski – Arbeiterwohlfahrt – bat um eine kurze Erläuterung zum Kindercafé.

Herr Michelchen - bpa Servicegesellschaft mbH, Geschäftsstelle West – konnte hierzu mangels Kenntnissen keine weiteren Informationen geben. Der Träger habe ihn über dieses Vorhaben nicht näher informiert.

Die Senioren und Pflegeplanung der Stadt Duisburg gab für die geplante Tagespflege eine positive Bedarfseinschätzung ab.

**Beschluss:**

**Das Projektvorhaben wurde von den Mitgliedern der KAP DU einstimmig positiv bewertet.**

**Zu TOP 7 Pflegeausbildung**

- **Suche nach Kooperationspartnern / Akademie für Pflegeberufe und Management gGmbH**

Frau Nattebrede – Akademie für Pflegeberufe und Management gGmbH – stellte die Akademie für Pflegeberufe und Management gGmbH (APM) anhand der als Anlage 5 beigefügten Präsentation vor. Sie berichtete über die für die APM schwierige Situation bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern im Zusammenhang mit Praktikumsplätzen für die generalistische Pflegeausbildung in den Bereichen der pädiatrischen Pflege, der psychiatrischen Pflege und der Akutpflege.

Frau Nattebrede äußerte den Wunsch nach einer Koordinierung durch die Stadtverwaltung und eine Erhebung der vorhandenen Ausbildungsplätze, sowie eine koordinierte Verteilung der Auszubildenden.

Frau Dr. Fries – Ärztekammer Nordrhein – regte hierzu die Kooperation mit den Krankenpflegeschulen an.

Frau Nattebrede – Akademie für Pflegeberufe und Management gGmbH – sah hierbei ein Problem mit der Vorgabe zur praktischen Anleitung im Umfang von mindestens 10 %. Um dies gewährleisten zu können, nutze die APM bereits externe Anleiter.

Frau Dr. Fries – Ärztekammer Nordrhein – äußerte sich kritisch zur Anleitung durch Externe. Insbesondere in Krankenhäusern würden externe Anleiter die Strukturen der Einrichtungen nicht ausreichend kennen. Jedoch sehe auch die Personalsituation in den Krankenhäusern keine ausreichenden Kapazitäten zur eigenen Anleitung vor.

Frau Nattebrede – Akademie für Pflegeberufe und Management gGmbH – entgegnete, dass dies durch einen langfristigen Einsatz der externen Anleiter und hierdurch gewonnene Erfahrungswerte kompensiert werden könne.

Herr Leuker – Diakonie – sehe hierin einen Systemfehler und die Notwendigkeit zur gesetzlichen Regelung der Kooperationen.

Herr Cohrs – Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. – schilderte, dass die Mehrheit der Kooperationen bereits bei den ambulanten Pflegediensten liege. In einem Gespräch mit dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Laumann, habe dieser zu erkennen gegeben, dass er bei der Kooperation auf eben solche Konferenzen baue. Herr Cohrs fügte an, dass jedoch den Krankenhausbetreibern nicht vorgeschrieben werden könne, was sie zu tun hätten.

Herr Müller – Amt für Soziales und Wohnen – schlug Frau Nattebrede vor, dass es gegebenenfalls hilfreich sein könnte, wenn die KAP DU die Verwaltung beauftragen würde, an die Krankenhäuser zu appellieren, bei der Bereitstellung von Praktikumsplätzen eng mit den Ausbildungsinstituten zu kooperieren. Dies sei durch den, auch im Pflegeplan festgestellten, Fachkräftemangel gut zu begründen.

Frau Nattebrede – Akademie für Pflegeberufe und Management gGmbH – zeigte sich für diesen Vorschlag dankbar.

Frau Henze – Leiterin des Amtes für Soziales und Wohnen – bat die KAP DU um ein Votum zum Vorschlag, die APM bei der Suche nach Praktikumsplätzen für Auszubildende der generalistischen Pflegeausbildung zu unterstützen.

**Beschluss:**

**Die Mitglieder der KAP DU stimmten dem Vorschlag einstimmig zu.**

**Zu TOP 8 Die Idee „Pflegetisch“**

Für die Moderation stellt sich die Malteser Akademie zur Verfügung. Nähere Informationen zur Einrichtung und zum Moderator sind dem Internetauftritt ([www.malteser-akademie.de](http://www.malteser-akademie.de)) zu entnehmen.

Die Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ wird gebeten, über die neue Moderation abzustimmen.

Frau Henze – Leiterin des Amtes für Soziales und Wohnen – sah die für den Pflergetisch geringe Zahl an angemeldeten Teilnehmern kritisch. Besonders, da die AOK Rheinland ihre Zustimmung für die Teilnahme am Pflergetisch nun zurückgezogen und sich gegen die Einrichtung des Pflergetisches ausgesprochen hat.

Herr Cohrs – Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. – äußerte sich positiv zu den bereits vorhandenen Vernetzungen und hob den guten Verlauf der bereits bestehenden Kooperationen in Duisburg hervor. Zur weiteren Vernetzung sehe er keine weiteren Bedarfe.

Frau Katzinski – Arbeiterwohlfahrt – sah ebenfalls keine Bedarfe zur einer weiteren Vernetzung.

Herr Letic – Beirat für Menschen mit Behinderung – teilte mit, dass er grundsätzlich nichts gegen den Pflergetisch habe. Er fragte jedoch, was dieser im Gegensatz zu in Duisburg vorhandenen Institutionen zusätzlich bewirken solle.

Frau Henze – Leiterin des Amtes für Soziales und Wohnen – bat die anwesenden Mitglieder der KAP DU um eine abschließende Abstimmung zur Einrichtung des Pflergetisches.

**Beschluss:**

**Die Mitglieder der KAP DU stimmten einstimmig gegen eine Einrichtung des Pflergetisches in Duisburg.**

**Zu TOP 8 Verschiedenes**

**Bericht vom Tag der Pflege, veranstaltet durch die Zukunftsinitiative Pflege**

Zum vergangenen „Tag der Pflege“ lag ein Presseartikel der WAZ (Ausgabe Duisburg) vom 30.09.2019 aus.

**Termine der KAP DU im Jahr 2020**

Frau Henze – Leiterin des Amtes für Soziales und Wohnen – gab die Termine für die KAP DU im nächsten Jahr bekannt:

- **06.05.2020**
- **04.11.2020**

Die nächste Sitzung der Konferenz „Alter und Pflege“ in Duisburg findet am 06.05.2020 um 14.00 Uhr im Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“, Schwanenstraße 5-7, 47051 Duisburg statt.

Anregungen und Vorschläge können über die Geschäftsstelle weitergegeben werden.

Duisburg, den 18.12.2019

Gez. Henze  
Vorsitzende der KAP

Gez. Cohrs  
Stellvertretender Vorsitzender der KAP